**SenStadtUm** **17.10.2014**
**I E 220 Schwarz, LB Machatzi, I E 17 Gorzawski**

**Anmerkungen zur Karte Problematische Bereiche:**

1. Bebauung geht stark in naturschutzfachlich wertvolle Bereiche
   - Qualifizierung des periodisch wasserführenden, natürlichen Kleingewässers zu einem Laichgewässer durch ganzjährige Wasserführung und Entfernung von Gehölzen
   - Kiefernbestand im Bereich sollte erhalten werden
   - Standort für Waldkindergarten denkbar

2. Bebauungsgrenze zur Bahn verschieben
   - um die naturschutzfachlich wertvollen Bereiche in der Mitte im Zusammenhang zu erhalten
   - wirkt sich auch positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Pferdebeweidung aus

3. Verschmälerung der Grünverbindung mit Fahrradweg
   - unter Nutzung des vorhandenen Weges
   - bei Erhaltung der Biotopverbindung zu den Laichgewässern (Moorfrosch)

4. Zauneidechsenvorkommen/ Brutvogelvorkommen
   - Verlagerung ins Gebiet oder Nachweis von Ersatzflächen

5. Erarbeitung eines Regenwasserkonzepts
   - Regenrückhaltebecken sind alle im Parkboulevard angeordnet (ökologisch an dieser Stelle nicht sinnvoll - hier sollte z.B. ein Grabensystem zur Vorreinigung geplant werden)
   - Vermeidung von Regenrückhaltebecken in der Nachbarschaft zu Kitas
   - Regenrückhaltebecken im Bereich der Weidelandschaft/Schutzgebiet anlegen
   - Teiche dürfen nicht durch nicht kontrollierbares Trockenfallen zu Reproduktionsfallen für laichende Tiere werden
   - besser durch Wassergutachten prüfen, wo entsprechend des Untergrundes eine Verdichtung sinnvoll ist, um dauerhaft wasserführende Kleingewässer - als kontinuierliche Laichgewässer für Amphibien - herzustellen

6. Größerer Grünfinger (Verschiebung nach Westen),
   - da Vorkommen mehrerer Zielarten des Florenschutzes
   - Nutzung des vorhandenen Wirtschaftsweges für Reiterhof und als Fuß/Radweg

7. Überwinterungsquartier der Wechselkröte erhalten
   durch Sanierung des Gebäudes
   - und Aufstockungsmöglichkeit für Soziale Einrichtungen/Rangerstation prüfen (dadurch kein zusätzlicher Flächenverbrauch)
   - Verlagerung (Neubau) der Gebäude für die Pferdehaltung (Heulager, Vereinshaus) etwas nach Süden mit direktem Zugang zum Gelände gleichzeitig Erhalt des Wanderkorridors der Wechselkröte

8. Verlegung des Parkboulevard mit Radwegeverbindung nach Norden damit
   - der Reiterhof direkten Zugang zum Gebiet (für die Bewirtschaftung) hat und
   - der Wanderkorridor zum Winterquartier der Wechselkröte nicht gestört wird
   - Aufrechterhaltung des Korridors durch geeignete Hilfsmittel (Einbau von Leitwänden) zur Leitung der Wechselkrötenpopulation

9. Nord-Süd-Durchwegung an dieser Stelle über Stege problematisch, da
   - Landschaftsbild erheblich beeinträchtigt wird
   - Bewaldung auf den Hügeln zerstört würde
   - Störung von Brutvogelrevieren
   - Unterhalt von Stegen (Beispiel andere Projekte /z.B. Johannistal)zu teuer (kann nicht aus A- und E- Mitteln finanziert werden)

10. Wäldchen
    - Mögliches Mäusebussardvorkommen im Wäldchen prüfen und Ersatzstandort anbieten Integration der vorhandenen Waldbäume in den Parkboulevard
    - Waldausgleich
    - Erhalt von Waldbäumen im zukünftigen Parkboulevard prüfen

11. Bereich wichtiger Brutvogelquartiere
    - Offenhaltung der Landschaft bzw.
    - Nachweis von Ersatzflächen für teils besonders geschützte Trockenrasen mit Zielarten des Florenschutzes

12. Nutzung der vorhandenen Wege und Aufschüttungen
    - der Parks Range für aktive Erholung/Spiel und Liegewiese

13. Verträgliche Nord-Südverbindung sinnvoll und möglich
    - Nutzung von Aufschüttungen zur verträglichen Gestaltung eines Nord-Südweges
    - Führt direkt auf das Gebiet Nr. 12, das für intensivere Nutzung möglich ist

14. Vorhandene, breite, behindertengerechte Wege nutzen
    - Mit DB in Verhandlungen treten über Nutzung des Geländes (es macht keinen Sinn neue Wege zu bauen und das Wäldchen im Süden durch einen Zaun von der Weidelandschaft abzugrenzen)
    - zur Nutzung insbesondere der vorhandenen Wege
    - Wald sollte für jedermann zugänglich sein

15. Kita im Osten des Gebietes/ Konzept Naturerfahrung
    - Umweltpädagogik/Z.B. durch Kooperation mit Kleingärten (siehe KG Bachespe/KITA Moosmutzel in Treptow-Köpenick)

16. Parkboulevard
    - Breite überprüfen und wenn möglich verschmälern
    - naturnahe Gestaltung der Randbereiche im Übergang zur Weidelandschaft

**R** = Radweg

**Z** = Zugänge

**GM** = **Grüne Mitte/LSG- Lichterfelder Weidelandschaft**
- künftiges Schutzgebiet (LSG/NSG)
- Betreuung durch Ranger
- Pflege durch Beweidung und manuellen Einsatz entsprechend auszuarbeitendem Pflege- und Entwicklungsplan
- Zugänglichkeit täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit für Jedermann (keine Hunde, keine Fahrräder)
- Umweltbildung, geführte Wanderungen
- Naturerfahrungsraum
- Betretung der Wiesen nach Betretungskonzept Fugmann/Janotta (Artenschutz empfiehlt jedoch andere Zeiten: keine Zugänglichkeit von April bis Mitte August u.a. wegen der Zweitbrut)

**M**= Mauerweg
- prüfen (in Verbindung mit Brdbg.) ob sinnvolle Ausgleichsmaßnahmen dort möglich